©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Laufener Seminarbeitr. 3/99 S. 58-59 • Bayer. Akad. Natursch. Landschaftspfl. - Laufen/Salzach 1999

Kleine Schriftenreihe des Tiroler Umweltanwaltes • Heft 16

Regionale Kooperation

am Beispiel Schleching/Bayern - Kössen/Tirol - Schleching-Reit im Winkl

Stefan MÜHLBERGER

Es soll erlaubt sein, in diesem Kurzreferat auch einige kritische Anmerkungen darzulegen, vorerst soll jedoch der Ort Kössen kurz vorgestellt werden:

- Grenzt direkt an die Gemeinde Schleching an und es kann betreffend Landschaft usw. auf die Ausführung von Bürgermeister Irlacher hingewiesen werden.
- Kössen im Unterland ist der westlichste Ort Tirols und stößt ca. mit 1/3 der Gemeindegrenze an Bayern, und hatte zwei Grenzübergänge: Schleching und Reit im Winkl.
- Diese Grenzübergänge waren dauernd besetzt und eine große Anzahl von Auspendlern hatten tägliche Ausweis- und Grenzkontrollen zu überwinden.

Durch gute Kontakte mit der Gemeindeführung, den Vereinen und Institutionen, verbanden gute Freundschaften die Gemeinden Kössen mit Schleching und Reit im Winkl ohne daß die Grenze ein Problem gewesen wäre.
Nach dem Wegfall der Grenzbarriere hat sich die schlagartige Zusammenarbeit auf wirtschaftlicher, touristischer Basis oder mit den Vereinen nicht geöffnet. Es muß festgestellt werden, daß die Grenze in den Köpfen doch höherwertiger war (Konkurrenzgedanken), als vor dem Wegfall angenommen.

Beispiele:

- Schwierigkeiten der Handwerksfirmen bei Aufträgen in Bayern (Presseberichte der letzten Wochen - siehe Tiroler Tageszeitung vom 22.06.1998)
- Grundverkauf der Gemeinde Kössen an die Fa. Kaindl - Bauunternehmen aus Reit im Winkl

Der Grund hinter dieser Grenzbarriere in den Köpfen dürfte darin liegen, daß die Regeln im eigenen Land bekannt sind, das Vorgehen im anderen Land jedoch als eher mit Unbekannten behaftet ist. Es stellte sich als Problem heraus, daß die Organisation und Struktur der Tourismusverbände in Tirol und Bayern anders gelagert ist. Es braucht auch auf jeder Seite der „Grenze“ einen Motor, der die Aktivitäten vorantreibt, sonst schläft vieles einfach ein.

Administrative Hürden und Abläufe:

- Beispiel Interreg Antragstellung Verfahren - komplizierte Abläufe und Wege

Nur mit konkreten Projekten und Vorhaben wächst die Bevölkerung zusammen
Beispiele:

- Grenzüberschreitender Golfplatz Reit im Winkl
- Biomasse-Kraftwerk Reit im Winkl
  Stufe I- Studie und Rohkonzept - gänzlich gemeinsam – abgeschlossen
  Stufe II: Realisierung - gänzlich getrennt - jede Gemeinde realisiert selber
  Stufe III: Beschaffung Heizmaterial - Logistik - konnte gemeinsam gemacht werden
- Ökomodell Schleching
  Schwierige gemeinsame Realisierung, da in der Landwirtschaft bzw. ökologischer Bewirtschaftung unterschiedliche Auffassungen und Bestimmungen in Tirol und Bayern bestehen. (Beurteilung Feuchtflächen, Trockenwiesen usw.)
  In der Landwirtschaft dürfte es ein längerer Weg sein, um grenzüberschreitend Projekte zu realisieren. Jedoch sehr gute Ansätze: Eigenes Produkt Samerkäse. Konkret im Berggebiet gäbe es Chancen und Marktnischen, die nutzbar sind.

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Die Veranstaltung und vorliegende Broschüre wurden mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Die mit dem Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber wieder. Die Verfasser sind verantwortlich für die Richtigkeit der in ihren Beiträgen mitgeteilten Tatbestände.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der AutorInnen oder der Herausgeber unzulässig.

Bildnachweis:
Titelbildgestaltung: Josef Heringer unter Verwendung einer Briefmarke der Deutschen Bundespost;
Carl Spitzweg, Der Sonntagsspaziergang (5), Duan Hanson „Plastic-life-tourists“ (23); Josef Heringer „born to be wild ...“ (24); Josef Heringer (24, 25-29, 32, 33, 35,); Christine Gollner (39); Gisela Müller (42, 43); Michael Schödl (46); Strandfoto: Quelle unbekannt (57); Klaus Michor (60-64); Christine Gollner (6, 11, 16, 17, 22, 36, 43, 48, 50, 56, 71, 75)

Das vorliegende Heft erscheint mit entsprechender Numerierung innerhalb der beiden Schriftenreihen:

Laufener Seminarbeiträge 3/99
Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
ISSN 0175-0852
ISBN 3-931175-50-2

Kleine Schriftenreihe des Tiroler Umweltanwalts, Heft 16

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen angehörende Einrichtung.

Bearbeitung und Satz: Bernhard Nicolussi Castellan
Redaktionelle Betreuung beim Druck: Dr. Notker Mallach (ANL)
Druck: Fa. Kurt Grauer, 83410 Laufen; Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge (LSB)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 3_1999

Autor(en)/Author(s): Mühlberger Stefan

Artikel/Article: Regionale Kooperation am Beispiel Schleching/Bayern - Kössen/Tirol - Schleching-Reit im Winkl 58-59